



WIEHRE



Journal des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre e.V.

Willkommen...

98% Stammkunden

Hofmann Druck

Jürgen Hofmann

Am Weiherschloss 8 | 79312 Emmendingen
Telefon 07641 9222-0 | Fax 07641 9222-80
hofmann-druck@t-online.de
www.hofmann-druck.de

100% Leidenschaft

Volles Vertrauen

Editorial



Titelbild

Skulptur am Holbeinplatz

Fotograf

Berthold Krieger



Drei Bürgervereine organisierten einen Ausflug. Loretta Lorenz wartet entspannt auf das Eintreffen der Kutschen

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder des Bürgervereins,

Druck und Verteilung der letzten Ausgabe dieses Heftes im Jahr 2020 fällt in den zweiten, wenn auch etwas kleineren Lockdown im Kampf gegen die Seuche, die die Welt verändert. Wir wissen noch nicht, was diese uns Weihnachten genau beschert werden wird und ob das Regelwerk in der Adventszeit gelockert oder sogar noch nachjustiert werden muss. So finden Sie auf der Rückseite dieses Heftes wie angekündigt unseren lebendigen Adventskalender, der täglich mit kleinem Licht irgendwo im Viertel leuchten soll. Ob sich die klingenden Grüße an Nachbar*innen und Mitbürger*innen alle realisieren lassen, können Sie dann vor den jeweiligen Terminen bei uns erfragen. Viele Geschäftsinhaber und Gastronomen im Viertel sehen den nächsten Monaten mit größter Sorge entgegen. Schon jetzt steht fest, dass einer der wenigen Gewinner dieser großen Krise der Versandhandel sein wird, weil viele von uns die Menschenmassen in City und Einkaufszentren wohl zu Recht scheuen werden. Dabei lassen sich die Weihnachtseinkäufe sehr gut im eigenen Viertel erledigen. So stellen wir Ihnen für Ihren Weihnachtsbummel eine Einkaufsstraße voller Geschenkelläden mitten in der Wiehre vor. Verzichten Sie nicht während der Corona bedingten Schließung auf die gute Küche unserer Gastronomen! Holen Sie sich diese mindestens so regelmäßig nach Hause, wie Sie die Lokale in normalen Zeiten besucht hätten. Manche Gastwirte haben schon auf Mehrweggeschirr umgestellt, andere wiederum packen vertrauensvoll ihren Stammkunden ihre eigenen Schüsselchen und Teller mit in die Wärmebox ein, um nicht durch Corona wieder den städtischen Müllberg anwachsen zu lassen. Letzteres Vorgehen befördert nach meiner Erfahrung übrigens die nächste Bestellung, weil man ja eh schnell noch das Geschirr zurückbringen muss. Kurz: Helfen Sie durch bedachte Einkäufe und Bestellungen recht tatkräftig und gezielt unseren Händlern und Wirten durch diese besondere Weihnachtszeit, sonst könnte es sein, dass mit dem Verschwinden des Virus irgendwann auch unsere bunte Vielfalt an Geschäften und Restaurants in der Wiehre verschwunden ist.

Wir halten alle Abstand und trotzdem fest zusammen! In diesem Sinne Ihnen allen eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr!

Loretta Lorenz
für den Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre

Inhalt

Editorial	» 3
Eine vergnügliche Kutschenfahrt durch die südlichen Wälder Freiburgs	» 4
Weihnachtseinkäufe im Jahr 2020	» 6
Die Wiehre blüht(e)!	» 8
Bebauungsplan Kapellenweg / Kreuzkopfstraße	» 9
Bauen auf Teufel komm heraus...	» 10
Einweihung des neuen Bewegungsparks Sternwald	» 11
Ein Licht statt Lichtermeer	» 12
Ein kleines Rätsel außer der Reihe	» 14
Leserbriefe	» 16
Das neue WJ-Rätsel	» 18



Die Kutsche mit Bürgermeister und Vereinsvorständen dreier Bürgervereine: Frau Angelika Müller, Ulrich von Kirchbach, Dr. Helmut Volk und neben „dem Schwager vorn“ Ehrenvorsitzender unseres BV Klaus Winkler.



Andreas Dilger (Mitte) mit den Vereinsvorstandsmitgliedern Markus Ohler und Willi Sievers.

900 Jahre Freiburg

Eine vergnügliche Kutschenfahrt durch die südlichen Wälder Freiburgs

Drei Kutschen mit insgesamt 21 Insass*innen und begleitenden Radfahrer*innen mit und ohne elektrischer Antriebshilfe machten am 4. Oktober eine sonntägliche Ausflugsfahrt wie anno dazumal durch den Sternwald.

Die Waldfahrstraßen in den südlich der Stadt gelegenen Wäldern hat Oberbürgermeister Winterer um 1900 anlegen lassen, um Freiburgs Umgebungslandschaft für Pferd und Wagen aussichtsreich zu erschließen.

Zum 900-Jahr-Jubiläum von Freiburg ein besonderer Anlass, für unseren Bürgerverein zusammen mit seinen benachbarten Bürgervereinen Oberwiehre und Günterstal mit einer Kutschenfahrt diese großartige Idee zu würdigen und dabei gleichzeitig auch der gemeinsamen Bürgervereinsvorsitzenden zu gedenken, so vor allem Wilhelm Eschle und Karl Walterspiel. An der Fahrt nahm auch Freiburgs Erster Bürgermeister Ulrich von Kirchbach teil.

» Die Waldfahrstraßen hat Oberbürgermeister Winterer um 1900 anlegen lassen. «

Hans Lehmann (BV Oberwiehre) gedachte am Beginn der Fahrt am Eschle-Platz des langjährigen Vorsitzenden des Bürgervereins, Malermeister Eschle, der gegenüber der Maria-Hilf-Kirche seine Malerwerkstatt hatte und sich gleich nach dem Zweiten Weltkrieg als Vorsitzender und Stadtrat Jahrzehnte für seinen Stadtteil Wiehre rund um den "Schützen" einsetzte.

Am Felsendenkmal hinter dem Mösl-Bahnübergang erinnerte Dr. Karl-Ernst Friederich (BV Oberwiehre) an die Toten der Wiehre, die im letzten Krieg verstorben sind – ein Mahnmal für alle. Auch dieses wurde durch Wilhelm Eschle seinerzeit angeregt und realisiert.

Am Wasserschlössl mit Aussicht auf die Stadt klärte Jürgen Bolder (BV Mittel- und Unterwiehre) über die Wasserversorgung der Stadt auf: Die Laufbrunnen Freiburgs waren infolge

des raschen Wachstums der Stadt Ende des 19. Jhd. nicht mehr in der Lage, die Stadt aus dem Mösl mit ausreichend Trinkwasser zu versorgen, weshalb 1895 ein neuer Hochbehälter im Sternwald errichtet wurde. Er wird heute vom Ebnetter Wasserwerk sowohl durch eine Wasserleitung im freien Gefälle, als auch mit zwei Druckrohren und Pumpen befüllt. Der Hochbehälter mit seiner eindrucksvollen, burgähnlichen Gestaltung, die dem Stadtsiegel entspricht und sich auch auf vielen Kanaldeckeln findet, wurde 2001 im Sternwald weiter westlich durch einen weiteren Großbehälter ergänzt und damit die Versorgung der Stadt dauerhaft sichergestellt. Zum Probieren gab es bei dieser Gelegenheit ein Gläschen eigens von Herrn Bolder abgefülltes Freiburg-Wasser.

Über den Sternwald als Kinderparadies und Spielort, auch als Aussichtsort auf die Stadt vor allem in der Zeit nach 1945, als ein riesiger Kahlschlag am Brombergkopf eine fantastische Sicht auf die Stadt ermöglichte, erzählte Klaus Füsslin (BV Mittel- und Unterwiehre). Rodeln bäuchlings in einer langen Schlange vom Wasserschlössl bis zum ehemaligen Stellwerk des Bahnhofs Wiehre war seinerzeit die Attraktion.

Dass es inzwischen viele Bänke entlang der Waldfahrstraße gibt, die keine Aussicht mehr auf die Stadt erlauben, wird als Mangel empfunden. Dafür gibt es jetzt eine ganz neue Freizeitanlage mit vielen Sportgeräten direkt oberhalb des neuen Wiehrebahnhofs.

Wieder ein Stück weiter machte Jürgen Bolder auf die Breitmatte vor Günterstal als Hochwasserrückhalteraum (derzeit im Ausbau) und Standort vieler Wiesenblumen aufmerksam. In Verbindung mit dem im Bau befindlichen Damm südlich von Günterstal im Bohrrtal soll das noch bestehende Hochwasserrisiko des Hölderlebachs endgültig beseitigt werden. Die Breitmatte ist inzwischen Dank der Mühen der „Freunde der Günterstaler Wiese e.V.“ zur artenreichen Blu-



Der Gedenkstein des Altvaters unserer Bürgervereine als Fahrtziel.



Nach drei Stunden Kutschfahrt stoßen auf den Gründer des Bürgervereins an: Klaus Füsslin, Klaus Winkler, BM Ulrich von Kirchbach und Loretta Lorenz

menwiese geworden. Sie und die Matthiasmatte müssen unbedingt erhalten bleiben und geschützt werden. Am Schusterbrunnen zeigte Dr. Volk (BV Mittel- und Unterwiehre), ehemals Abteilungsleiter der Forstlichen Versuchsanstalt, die Besonderheiten des Waldes rund um Günterstal auf: Forstprofessor Dr. Zentgraf der Universität Freiburg hat in diesen Wäldern die Einrichtung eines Arboretums zusammen mit dem städtischen Forstamt vorangetrieben – eine unvergleichliche Sammlung sowohl einheimischer als auch außereuropäischer Laub- und Nadelhölzer – quasi ein Wachstums-Labor, um die Wuchsbedingungen dieser fremden Gehölze zu studieren. Vor allem Douglasien aus USA, dann Robinien mit ihrem äußerst harten Holz und viele andere Baumarten sind hier in Wuchshöhen teilweise bis über 60 Meter zu finden; darunter auch Deutschlands derzeit höchster Baum: „Waldtraut vom Mühlwald“ mit 65 m. Darüber hinaus wies Dr. Volk auf die Bedeutung des Waldes als Hüter des Wasserhaushaltes im Boden hin und auf die dringende Notwendigkeit, den Stadtwäldern die notwendige Pflege und Verjüngung angedeihen zu lassen, eine Generationen übergreifende Aufgabe.

Über Günterstal und seine Geschichte mit heute rund 2200 Einwohnern informierte Angelika Müller (Ortsverein Günterstal): An der ehemaligen Kyburg, vormals Hotel- und Gaststätte, nach dem Zweiten Weltkrieg Rundfunk- und Sendestudio des SWR, ist nach Abriss der alten Gebäude mit Punkthäusern und neuerdings mit Doppel- und Reihenhäusern östlich der Landstraße zum Notschrei (L124) ein Neubaugebiet entstanden. Der streng geschützte Lebensraum der Haselmaus vereitelte dort den Hochwasserdamm für den Bohrerbach-Polder, der jetzt talaufwärts weiter südlich im Bau ist. Günterstal ist als Dorf bereits 804 in Unterlagen des Klosters St. Gallen erwähnt. 1890 nach Freiburg eingemeindet fährt aus der Stadt seit 1901 die erste Straßenbahn nach

» Günterstal ist bereits 804 in Unterlagen des Klosters St. Gallen erwähnt. «

Günterstal und führt der 1930 errichteten Schauinsland-Seilbahn viele Gäste zu. Heute gibt es im ehemaligen Klosterdorf nur noch in der toskanischen Villa am nordöstlichen Ende des Ortes ein Benediktinerinnen-Kloster mit einem sehenswerten Heilkräutergarten.

Und weiter hinauf trabten die Pferde mit über 20 Personen in drei Kutschen, außerdem begleitet von einigen Radfahrbegeisterten bis zum Rehbrunnen in der Bodlesau mit seiner Baugeschichte ab 1913 – Rehbrunnen, Hirschbrunnen, dann wieder keiner, eingeschmolzen im Zweiten Weltkrieg, dann erneuert – über nicht eingehaltene Baukosten in dieser ersten Bauzeit, die erst im Nachhinein von den Stadträten damals doch genehmigt und bezahlt werden mussten.

Zum Abschluss der rund 13 km langen Fahrt zog die Kutschenkarawane zum Walterspieldenkmal. Der Ehrenvorsitzende unseres Bürgervereins, Klaus Winkler, gedachte in einem eindrucksvollen Statement des ersten Vorsitzenden eines Freiburger Bürgervereins

überhaupt. Karl Walterspiel gelang es, in Verbindung mit OB Winterer im Jahr 1907 nicht nur diesen Waldstraßenparcours zu bauen, sondern darüber hinaus in seinem jahrzehntelangen Wirken als Stadtrat die Wiehre zu ordnen und mitzugestalten. An seinem Gedenkstein, dessen Schriftzug anlässlich des Stadtjubiläums vom Bürgerverein aufgefrischt worden war, fand die Kutschenfahrt mit einem Gläschen Öko-Wein, kredenzt vom Weingut Dilger aus der Wiehre, bei strahlendem Sonnenschein ein wunderschönes Ende.

Klaus Füsslin

Wer diese insgesamt 12,6 km lange Strecke nachlaufen oder radeln möchte, kann gerne auf der Webseite des Bürgervereins die genaue Wegbeschreibung inkl. Ausschnitte der Redebeiträge/Erläuterungen herunterladen.



Sonnengereift · Lorettostraße 48



Antiquitäten & Scheunenfunde · Lorettostraße 55



Schön & Gut · Lorettostraße 30

Alle Fotografien stammen
von Berthold Krieger



Weihnachtseinkäufe

Bleiben Sie im Viertel – es lohnt sich

Spätestens jetzt, in Zeiten von Corona, in denen wir die Innenstadt mit dem Gedrängel in Fußgängerzonen, Kaufhäusern und Filialisten meiden sollten, lohnt es einmal mehr, sich darauf zu besinnen, was wir im Viertel vor der Haustür finden!

Eine Straße mit Lebensmittelgeschäften, drei Cafés sowie drei Restaurants mit ganz unterschiedlichen Speisekarten bzw. Angeboten, dazwischen locker gestreut kleine sehr feine Einzelhandelsgeschäfte, die zum Bummeln und Einkaufen einladen, nennt man zu Recht wohl eine attraktive Geschäftsstraße – eigentlich. Wenn diese in einer verkehrsberuhigten Zone liegen würde, hätte sie es auch leichter, als solche wahrgenommen zu werden. Leider aber werden die Straßenseiten bislang durch eine der verkehrsreichsten Durchgangsstraßen von Freiburg getrennt, worunter Geschäftsinhaber*innen wie Kund*innen gleichermaßen leiden. Dabei lassen sich in der Lorettostraße, denn um diese geht es hier in unserem Beitrag, mit viel Muße, ohne Gedrängel und ohne die warenhaus- wie supermarkttübliche Zwangsbeschallung die schönsten Weihnachtsgeschenke finden und auch alle sonstigen Weihnachtseinkäufe erledigen.

Schon in dem im Frühjahr eröffneten Ladengeschäft **Seeperlen** ist v.a. viel Zeit mitzubringen, denn es gibt neben originellem wertigen Schmuck ein Zimmer voller Perlen aus Glas, Holz, Metall, Keramik, Emaille nebst Zubehör, bei dessen Anblick man/frau spontan Lust bekommt, eigene Geschenke zu kreieren oder auch sich selbst zu beschenken. Daneben bietet die Ladeninhaberin Claudia Kennel auch viele ausgesuchte schöne wie praktische Geschenkideen von deutschen und skandinavischen Designern an.

Bei **Kunstvoll - schönes von hand** schräg gegenüber ist der Name ebenfalls schon Programm: Ein ausgesprochen edler Geschenkeladen für große und kleine Leute. Auf letzteren liegt ein besonderer Schwerpunkt der Ladeninhaberin Birgit Silomon. Mit Baby- und Kinderkleidung in Bioqualität, Kitataschen, ausgesucht schönen Spieluhren u.v.m. können Großeltern und andere Anverwandte beim Schenken gar nichts falsch machen. Zusätzlich finden sich in der Stoffecke tolle Motive in Meterware für alle, die sich gern selbst an die Nähmaschine setzen oder zu Nadel und Faden greifen wollen. Apropos Stoffe: gegen einen kleinen Aufpreis können Sie Ihre nachhaltigen Geschenke in beiden Läden genauso nachhal-



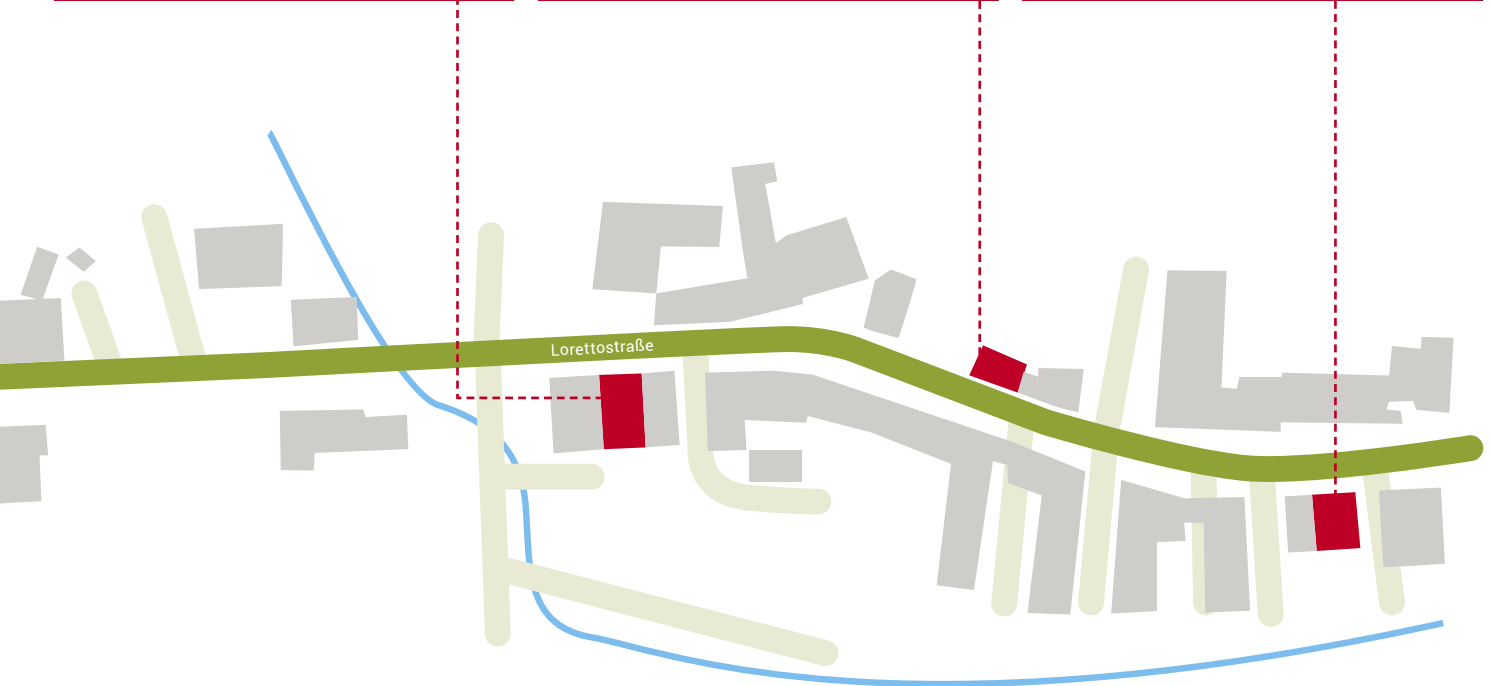
SeePerlen · Lorettostraße 35



Kunstvoll - schönes von hand · Lorettostraße 4



Aladin · Lorettostraße 1



im Jahr 2020

nicht nur der Gesundheit wegen

tig in Stoff oder auch in edle Geschirrhandtücher verpacken (lassen).

Schönen Schmuck & guten Wein gibt es schließlich in der unteren Lorettostraße bei **Schön & Gut**. Diese ungewöhnliche Kombination von wertvollen Schmuckstücken mit einer exquisiten Auswahl von Weinen und nativem Olivenöl aus Griechenland ist der Passion für den Peleponnes der Goldschmiedemeisterin Katharina Schenke geschuldet.

Am Anfang und am Ende unserer Einkaufsstraße warten die modernen Nachfolger der früheren Tante Emma Läden auf ihre Stammkunden und diejenigen, die es nun bald werden. Das Obst aus der Regio wird bei **Aladin** ergänzt mit frischen Feigen, Datteln, Pistazien und Nüssen sowie leckeren Antipasti und selbstangerührten Brotaufstrichen. Daneben bietet die Familie Sherzad in kleinem Sortiment und Stückzahl die gängigen Lebensmittel und einige Weine an. Gleichermaßen praktisch für Einpersonenhaushalte wie Familien und WGs, die beim Großeinkauf Reis, Milch oder ähnliche Grundnahrungsmittel wieder mal vergessen haben.

Im kleinen, liebevoll eingerichteten Wohnzimmer-Café von **Sonnengereift** kann man sich schließlich (so die Coronaregeln es im Dezember wieder zulassen) mit italienischem Espresso und Paninis oder Mini-Panettone von dem Einkaufsbummel erholen. Beim Hinausgehen kommt fast keiner an dem Angebot regionaler Produkte aus dem Schwarzwald und italienischen kulinarischen Köstlichkeiten vorbei. Der kleine Laden hat seinen Namen sicherlich von den Apfelsinen, die die Eltern des Geschwisterpaares Sonja und Luca Presentato, welche den Laden gemeinsam führen, regelmäßig aus Italien anliefern. Eine Kiste davon haben wir wieder als Preis unseres letzten Rätsels in diesem Jahr ausgeschrieben.

Wer nun noch Lust auf **Antiquitäten und Scheunenfunde** hat, der wird mit Sicherheit im Chalet Widmer fündig.

Die hier vorgestellten Einzelhändler sind gern bereit, Bestellungen per Telefon oder Mail anzunehmen, zur Abholung bereitzustellen (die Wiehre hilft: 0761 59 51 39 49) oder auch selbst zu liefern.

Loretta Lorenz



Baumbeete machten unseren Stadtteil noch schöner

Die Wiehre blüht(e)!

Die Freiburger Bürgerstiftung hatte wieder einmal eine gute Idee: Bärbel Fritsche und Annette Kreusch riefen anlässlich der Feierlichkeiten zum 900-jährigen Stadtjubiläum dazu auf, den vielen Baumbeeten in den Straßen der Stadt mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Ihr Rufen wurde gehört: Allein in der Wiehre haben sich über 200 Anwohner registrieren lassen und sind zu Baumpaten geworden.

Die Baumbeete gehören zu den Straßenbäumen und sind der von Asphalt und Pflaster offen gelassene Bereich um die Straßenbäume herum, auch Baumscheiben genannt. Interessierten Anwohnern war angeboten worden, sich bei der Ökostation beraten zu lassen. Dort konnten sie erfahren, welche Pflanzen sich für Baumbeete eignen und welche Pflege erforderlich ist. Samen durften kostenfrei mitgenommen werden. Die Ökostation schickte sogar einen ihrer Fachleute vorbei, wenn das gewünscht war (Tel.: 0761/892333).

Die trockenen Sommermonate erwiesen sich für die Baumpaten als Herausforderung, was das Gießen anging. Der Bürgerverein war daher neugierig und wollte bei einem Spaziergang sehen, wie es den Baumbeeten geht. Leider musste der erste Termin wegen Regen ausfallen, aber am nächsten Tag waren die beiden Initiatorinnen zusammen mit Vertretern des BV überrascht, welche Pracht sich sogar noch an einem trüben Herbsttag alleine in der Maximilianstraße bewundern ließ. Fast vor jedem Haus hatten sich Anwohner um die Baumbeete gekümmert und teilweise sogar einen Schutz vor den Autos angebracht (Achtung: Stolperfalle). Jetzt nach der

Blütezeit waren viele Baumbeete noch winterfest zu machen; eine Anwohnerin war gerade dabei, die verblühten Stauden zu beschneiden und den Boden zu lockern.

Sehr anregend war der Besuch von Frau Olivia Besters aus Herdern. Sie ist die Baumpatin Freiburgs schlechthin. Sie Alleine betreut in Herdern über 30 Baumbeete. Mit einem selbst gebauten Fahrradanhänger transportiert sie das Was-

ser, um die Blumen ihrer Baumbeete zu gießen. Ina Held vom Südwestrundfunk hat einen Film für die Landesschau über Frau Besters gedreht, der sehenswert ist und unter dem Suchbegriff „Freiburger Baumbeete“ aufgerufen werden kann.

» Allein in der Wiehre haben sich über 200 Anwohner registrieren lassen. «

Im Garten- und Tiefbauamt betreut Frau Borodko-Schmidt – bekannt von der Aktion „Freiburg packt an“ – das Projekt Baumbeete. Sie gibt gerne Hinweise und beantwortet Fragen. Die Bepflanzung der Baumscheiben sollte bei ihr im Garten- und Tiefbauamt angemeldet werden. Ein Baumpaten-schaften-Schild wird zum Anbringen am Baum zugeschickt, mit dem der gepflegte Bereich um einen Straßenbaum gekennzeichnet werden kann. Dies soll erreichen, dass die fleißigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Grünpflege diese Baumbeete nicht bearbeiten.

Weitere Infos unter: www.freiburg.de/freiburgpacktan
Denn der nächste Sommer kommt bestimmt!

Jürgen Bolder



Kreuzkopfstraße 17

Wildwuchs am Lorettoberg

Bebauungsplan Kapellenweg / Kreuzkopfstraße

Der Bau-, Umlegungs- und Stadtentwicklungsausschuss hat am 23.09.2020 die Aufstellung eines Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften „Kapellenweg/Kreuzkopfstraße“ (www.freiburg.de/4-91) einstimmig beschlossen. In einem Gutachten zu Umwelterheblichkeit wird von einer Grundflächenzahl (GRZ) von 0,2 ausgegangen. Es sollen also nur 20% eines Grundstückes bebaut werden. Weiter soll der Plan demnach eine offene Bauweise, max. zwei Geschosse und Dachgeschoss sowie kein Baurecht in zweiter Reihe festlegen. In besonderer Weise soll auf das Ortsbild prägende Grün geachtet werden. Jetzt kommt es darauf an, dass der Gemeinderat konsequenter Weise auch eine Veränderungssperre erlässt, wenn Baugenehmigungsanträge diese beabsichtigten Festlegungen nicht beachten.

Aber auch schon vor dem Aufstellungsbeschluss, dem 2013 und 2018 zwei Anläufe vorausgegangen sind, mussten Genehmigungen Kriterien genügen – beschrieben im §34 BauGB: „(1) Innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile ist ein Vorhaben zulässig, wenn es sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der Grundstücksfläche, die überbaut werden soll, in die Eigenart der näheren Umgebung einfügt und die Erschließung gesichert ist. Die Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse müssen gewahrt bleiben; das Ortsbild darf nicht beeinträchtigt werden. ...“ (mehr bei www.gesetze-im-internet.de/bbaug/_34.html) Allerdings spricht man im Stadtplanungsamt offen von einem Gummiparagraphen, der den Bauherren viele Möglichkeiten der Interpretation von „Art und Maß“ lässt. Außerdem habe man sich wegen anderer dringender Planungsaufgaben nicht intensiv um den Lorettoberg kümmern können. Dies mehr oder weniger als Rechtfertigung, weshalb die besonders auffälligen Neubauten entstanden sind bzw. sich im Bau befinden. Inoffiziell scheinen

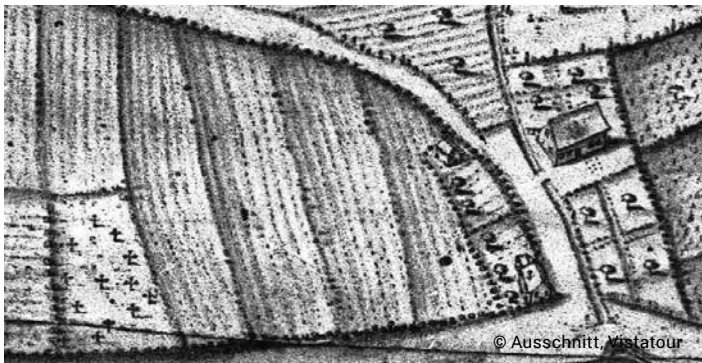
» Weitere Fehlentwicklung mit Veränderungssperre verhindern. «

jedoch auch „Einflüsse anderer Art“ – wie in einem Leserbrief zum Thema zu lesen war – die „unkoordinierte Entwicklung im Rahmen des geltenden Baurechts“ erheblich beeinflusst zu haben. Bei inzwischen am Lorettoberg aufgerufenen Quadratmeterpreisen von über 10.000 Euro geht es um viel Geld, sehr viel Geld. Jeder zusätzliche Quadratzentimeter Wohnfläche mehr „bringt“ einen Euro mehr. Vorgärten mit Stauden, Strauchgehölz, Hecken sowie breite (grüne) Abstandsflächen zu benachbarten Gebäuden prägen das schützenswerte Erscheinungsbild der Bebauung am Lorettoberg. Davon weicht gänzlich eine weiße struktur- und grünlose „Festung“ im Kapellenweg ab. Mit den dort seit kurzem installierten Videokameras wird augenscheinlich auch der öffentliche Raum beobachtet. Direkt gegenüber entstanden im letzten Jahr drei „schuhschachtelartige“ Baukörper mit Garage, deren grauer Beton aus der Straße eine Schlucht entstehen lässt – was sagt der §34 BauGB dazu?

Jüngst wurde ausführlich über das Projekt Kapellenweg 8 in der Badischen Zeitung und anderen Medien berichtet. (www.netzwerk-suedbaden.de/nachverdichtung-freiburg-lorettoberg). Hier ist beinahe das gesamte Grundstück in einen „Steinbruch“ verwandelt worden. Neben dem im Bau befindlichen Flachbau (rechts) werden drei weitere Baukörper entstehen, die durch eine mehrstöckige unterirdische „Bunkeranlage“ verbunden sein werden. Moderner „Burgenbau“ mit begrüntem Bollwerk lässt sich in der Kreuzkopfstraße bewundern. Zwei klotzige verglaste Quader thronen über mehrreihig gestapelten Betonwänden. Dieser Bau – inzwischen kurz vor der Fertigstellung – zieht sich schon über mehr als vier Jahre (Wiehre Journal Nr. 61).

Wilhelm Sievers

(siehe auch den Leserbrief auf Seite 18)



Wenn es nach der Devise

Bauen auf Teufel komm heraus...

...geht, dann müssen sogar 285 Gräber aus dem Mittelalter weichen.

Der staatlichen Denkmalpflege ist zu danken! Nachdem bei Bauarbeiten zur Errichtung eines Wohnhauses mit Tiefgarage in der zweiten Reihe an der Kronenstraße (das WJ Nr. 64 berichtete) die ersten Skelette gefunden waren, ordnete die Behörde eine sog. Rettungsgrabung an. Wie der Denkmalpfleger und Archäologe Bertram Jenisch berichtete, bestand in dieser Gegend im Mittelalter ein Siechenhaus. Ein erstes Mal wurde dieses Gutleuthaus 1251 erwähnt. Seine Kapelle wurde 1268 durch den berühmten Dominikanermönch Albertus Magnus geweiht und erst 1632 zerstörten schwedische Truppen die Gebäude.

Zum Schutz der gesunden Bevölkerung brachte man damals die an Lepra, Pest und anderen Seuchen erkrankten Bürgerinnen und Bürger in solchen Pflegeeinrichtungen unter, die weit vor der Stadt gelegen waren und von Stiftungen betrieben wurden. Die in den Einrichtungen Verstorbenen wurden im Umfeld dieser Hospize begraben.

Bertram Jenisch rechnet mit bis zu 2.000 Gräbern, die sich an der Kronenstraße zwischen Basler Straße und Schwimmbadstraße einst befunden haben. Immer wieder wurden in der Vergangenheit bei Bauarbeiten Skelette gefunden; so z.B. 1886 beim Bau des Hauses Kronenstraße 13 oder 1939 beim Bau des Hauses Basler Straße 29 sowie 1958 beim Bau der Häuser Kronenstraße 23 und 25.

» Der Bürgerverein hat die Bebauung im WJ 64 bereits kritisiert. «

Es war also kein Zufall, wie es die Badische Zeitung am 26.09.20 nennt, dass man jetzt bei Ausschachtungen für eine Tiefgarage wieder auf menschliche Überreste stieß. Die Genehmigungsbehörden hätten sehr wohl damit rechnen können.

Auf den bekannten Darstellungen Freiburgs aus dem Mittelalter, wie dem Sickingerplan von 1589 und dem Korntawerplan von 1608 ist das Leprosenhaus dargestellt und der sog. Pergamentplan von 1713 zeigt sogar das Gräberfeld.

Der Bürgerverein Mittel- und Unterwiesle hat die Bebauung in der zweiten Reihe, die einem angeblich ungültigen Bebauungsplan aus dem Jahre 1966

widerspricht, im WJ Nr. 64 bereits kritisiert. Es ist jetzt beruhigend, dass eine Fortsetzung der Bebauung nach Aussage der Denkmalpflege in Anbetracht der großen Zahl der dort noch vermuteten Gräber nun nicht mehr vorstellbar ist. Der Fund ist wohl deutschlandweit einmalig.

So könnte es doch sein, dass auch heute noch Pietät und Takt mehr gelten als Profit und möglichst viele Baugenehmigungen. Der Bürgerverein unterstützt daher die Initiative des Mitglieds Judith Brauner, der ARGE-Stadtbild, der Kirchen und der Denkmalpflege zur Aufstellung einer Stehle zum Gedenken an das ehemalige Leprosenhaus und den damit verbundenen Friedhof.

Jürgen Bolder



© Loretta Lorenz

Zumindest bei schönem Herbstwetter wird der Bewegungspark gut angenommen.

Einweihung des neuen Bewegungsparks Sternwald

Endlich ist es so weit: Eine neue Möglichkeit, sich im Sternwald an diversen Geräten mit dem eigenen Körpergewicht körperlich zu ertüchtigen, ist am 12.10.2020 eingeweiht worden. Das Forstamt sowie zahlreiche Vertreter des Sports, darunter das Institut für Sport und Sportwissenschaft, das Sportreferat der Stadt Freiburg, sowie die Bürgervereine der Wiehre waren anwesend, um im Wald oberhalb des Bahnhofs Wiehre die neue zentrale Gerätestation zu besichtigen und gleich auch einmal selbst auszuprobieren, was Sportstudenten mit unterschiedlichem Leistungsniveau beispielhaft präsentierten.

Die neue Anlage – keine aus einem Katalog, vielmehr nach neuesten sportlichen Erkenntnissen individuell zusammengesetzt und von der Forstverwaltung fachmännisch und eigenhändig installiert – ersetzt jetzt morsche Geräte an den alten Trimm-dich-Pfaden, die längst nicht mehr verkehrssicher waren und nunmehr abgebaut werden können. Das Risiko für das Forstamt, die Unterhaltung der Geräte zu gewährleisten, ist durch diese zentrale Station deutlich reduziert.

» Eine Auswahl empfohlener Übungen lassen sich in Filmsequenzen zeigen. «

Im Wiehre Journal Nr. 62 (2019) haben wir vom Bau der Anlage bereits berichtet (Seite 11). Wegen Lieferschwierigkeiten der Geräte für die zentrale Station hat sich die endgültige Fertigstellung der Anlage verzögert, was aber der Gesamtanlage und ihrer jetzigen fachlichen Ausrichtung mit neuartigen Gerätekombinationen zum Vorteil gereicht. Rund 30 000 € wurden insgesamt in diese moderne Anlage investiert.

Eine Auswahl empfohlener Übungen lassen sich in kurzen Filmsequenzen auf dem Smartphone zeigen. Dafür sind auf mobilen Endgeräten mit Internetzugang QR-Codes zu verwenden. Die Codes sind auf den Schildern der Übungsgeräte angebracht.

In den Beiträgen der Anwesenden kam zum Ausdruck, dass ein lang gehegter Wunsch der Vereine nun realisiert ist. Der BV empfiehlt, die Anlage intensiv zu nutzen. Wieder ist ein Baustein zur lebenswerten Wiehre geschaffen worden. Dank an die Stadt und die ausführenden Ämter für diese Freizeitsportanlage.

Klaus Füsslin

	ANGELL Akademie Freiburg				
Berufliche Gymnasien Wirtschaftsgymnasium Technisches Gymnasium (Medien) Sozialwissenschaftliches Gymnasium		Berufskollegs Wirtschaft Fremdsprachen Sozialpädagogik (Ausbildung Erzieher*in)		Infotermine Tag der offenen Tür Fr, 20.11.2020, 14-17 Uhr WG/SG/TG ab Klasse 11 Do, 03.12.2020, 19-30 Uhr Berufskollegs Di, 26.01.2021, 19-30 Uhr Online-Anmeldung erforderlich! Diese und weitere Termine finden Sie unter www.angell-akademie.de	
Aufnahmegespräche können Sie jederzeit unter 0761 791999-10 (Berufliche Gymnasien) bzw. 0761 791999-20 (Berufskollegs/Erzieher*in) vereinbaren.					

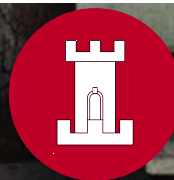
Ihre Nachbarn erhalten das Wiehre-Journal und Sie nicht?

Das könnte daran liegen, dass unsere Zusteller an Ihrem Briefkasten den Hinweis vorfanden:

„Keine Werbung und keine kostenlosen Zeitungen“

Wenn Sie dennoch das Wiehre-Journal erhalten möchten, können Sie bei uns diesen Aufkleber für Ihren Briefkasten erhalten.

Einfach anrufen: 0761 216 095 570 oder Mail an:
info@buergerverein-wiehre.de



Der Wiehremer Adventskalender

Ein Licht statt Lichtermeer

Wie im letzten Heft schon berichtet, musste das 4. Lichterfest des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre in diesem Jahr abgesagt werden. Ein musikalisch umrahmtes einmaliges großes Stadtteiltreffen mit den besten Suppen unserer hiesigen Gastronomen, einem Getränkeausschank und einem großen Laternenumzug passt nun gar nicht in die Zeiten von Corona.

Statt eines zentralen einmaligen Lichterfestes wollten wir aber unseren Mitbürgern und Nachbarn in der Wiehre nun viele Gelegenheiten für kleine musikalische Highlights bieten – und damit diese nicht plötzlich doch zu groß werden auch nur hier im Wiehre Journal und auf unserer Webseite „bewerben“.

Die Idee zu diesem kleinen klingenden Adventskalender erfanden Menschen in unserem Stadtteil schon im ersten Lockdown – als plötzlich um 18 Uhr aus Fenstern, von Dächern, in Hinterhöfen und auf Plätzen kleine musikalische (Durchhalte)grüße an die Freunde und Nachbarn erschallten.

So stieß der Bürgerverein bei Planung und Organisation des klingenden Adventskalender auf große Resonanz und eine überwältigende Bereitschaft zum Mittun.

Hausgemeinschaften wollen vor ihrem Haus oder von Balkonen singen, Stadtteilchöre Teile ihrer Probe auf einen Platz verlegen (natürlich unter Einhaltung der gebotenen Abstände), einzelne Instrumentalisten wollen bei offenem Fenster musikalische Kostproben ihres Könnens darbieten, Lesungen werden vor Buchhandlungen stattfinden und Indianer werden auf dem Lorettoberg erwartet.

Mitten im Planen dann wieder der Teillockdown für den ganzen November und die Frage: Dürfen/sollen wir trotzdem für die Dezembertage Termine veröffentlichen?

Mit heutigem Wissen bei Redaktionsschluss können wir es nicht sagen und so werden wir den Kalender auf der Rückseite dieses Heftes zusammen mit dem Hinweis veröffentlichen, dass Einzelheiten oder auch Absagen in letzter Minute jeweils ein zwei Tage vorher auf unserer Webseite (www.buergerverein-wiehre.de) nachzulesen oder telefonisch (0761 29081830) zu erfragen sind. Wenn an dem Kalendertag eine dampfende Tasse abgebildet ist, heißt das, dass bei mitgeführter Tasse samt Maske ein wärmendes Getränk hineingefüllt wird – gegen Spende. So z.B. am Annaplatz, deren Anwohner*innen auf diese Weise gleichzeitig Spenden sammeln wollen, um die verschwundene Papstbank durch eine neue ersetzen zu lassen (siehe auch Seite 14).

» Hausgemeinschaften wollen vor ihrem Haus oder von Balkonen singen. «

Im Übrigen sind wir alle aufgerufen, uns beim Besuch der kleinen Events den Abstand zu suchen, der für uns und die anderen gesund ist – das sollte im Freien mit einiger Achtsamkeit schon gelingen. Mindestens zwei Mitglieder des Bürgervereins werden immer auch anwesend sein und mittels des Later-

nenlichts das Bindeglied zwischen jedem der 23 Tage herstellen.

Und natürlich wird unsere Laterne unabhängig vom Wetter an jedem der Tage irgendwo für Menschen leuchten. Schirme, Schneeschuhe, Taschenwärmer und Thermoskannen können helfen, **die jeweils um 18 Uhr beginnenden und 20 bis 30 Minuten dauernden Darbietungen** warm zu überstehen. Abgesagt wird höchstens wegen Corona, nicht aber wegen leisem Schneefall.

Also trauen wir uns jetzt einfach mal, ohne weitere Werbung werden schon nicht zu viele Menschen auf einmal kommen. ... Denn wer liest schon das Wiehre Journal?

*Gabriele Denz und Loretta Lorenz
für den Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre*

See|Perlen
DESIGN GROUP

Perlen, außergewöhnliche
Geschenkideen, Überraschendes

LORETTOSTR. 35, FREIBURG-WIEHRE

DI-FR 11 - 17 UHR
SA (BIS WEIHNACHTEN) 11 - 16 UHR



...wo Backen noch
Laydeuschaft ist!



seit 1905
**BÄCKER
LAY**

Hauptgeschäft
Bayernstr. 2
79100 Freiburg
Tel.: +49(0)761/404609
Fax: +49(0)761/4097339
Mo. - Fr. 6.00 bis 18.30 h
Sa. 6.00 bis 13.00 h

Filiale Merzhausen
Dorfstraße 5
79249 Merzhausen
Tel.: +49(0)761/4570157
Mo. - Fr. 6.30 bis 18:30
Sa. 6.30 bis 13.00 h



IMMOBILIENKOMPETENZ
ÜBER 25 JAHRE

SUNDGAUALLEE 112 · FREIBURG · 0761 885960

jennedoelter.de



www.buergerverein-wiehre.de

schön & gut
Goldschmiede

Olivenöl und Wein
aus Griechenland



Katharina Schenke · Lorettostraße 30 · 79100 Freiburg
www.schoen-und-gut.eu

www.baeckerlay.de



Ein kleines Rätsel außer der Reihe

Wer sieht den Unterschied auf den Bildern?

Richtig: Die „Papstbank“ fehlt. Sie ist im Spätsommer eines unschönen Tages einfach weg gewesen. Zersägt und abtransportiert wegen zu großer Witterungsschäden, hieß es auf Nachfrage. Die Bank in der Sonne vermissen sicher nicht nur die AnwohnerInnen schmerzlich, aber eine Gruppe derselben hat es unternommen, nach Ersatz für die fünf Meter lange Bank zu suchen. Sie wurde mit Hilfe und Vermittlung der Pfarrei und des Garten- und Tiefbaumes fündig. Der Originallieferant der damaligen Papstbänke würde zum Preis von 400 Euro wieder eine solche an den gleichen Ort stellen. Nun plante die Gruppe, auf den kleinen Adventsevents rund um den Annaplatz für diese Bank zu sammeln. Da wir aber zu Redaktionsschluss nicht wissen, ob das in der geplanten Form

überhaupt stattfinden kann (siehe auch Seite 12), gibt es jetzt vorsorglich einen

Spendenauftrag für eine neue Papstbank am Annaplatz (Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre DE41 6805 0101 0002 1076 02 Sparkasse Freiburg).

Spender*innen erhalten eine Spendenbescheinigung vom Bürgerverein und werden im nächsten Heft namentlich veröffentlicht. Auf dass es im nächsten Frühjahr wieder einen Platz an der Sonne für Jung und Alt an der warmen Kirchenmauer geben wird!

Loretta Lorenz

saegner optik

sehzentrum niklas austermann

brombergstraße 33 · 79102 freiburg · telefon 0761 701212 · www.saegner-optik.de



Online-Infoabend

Grundschule

Dienstag, 24.11.
> 19:30 Uhr

Realschule & Gymnasium (G9)

Mittwoch, 25.11.
> 19:30 Uhr

Online-Anmeldung erforderlich!

www.angell-montessori.de



**Happy renovieren?
Gerne! Das macht**

**HOPPUND
HOFMANN**

**Einfach
anrufen
0761
45997-0**

www.furrer-grafik.de

Ob Wohnung oder Haus: Sanierung und Modernisierung
aus einer Hand. Mehr Infos auf: www.hopp-hofmann.de



**Hier könnte Ihre
Anzeige stehen!**

» wj@buergerverein-wiehre.de

Tipps und Termine

**Dienstag, 01. Dezember bis Mittwoch 23.
Dezember, jeweils 18 Uhr**

Bürgervereinaktion: Zum Licht gehen
(siehe Seite 12 & Kalender auf Rückseite)

**Öffentliche Sitzung des Vorstands des
Bürgervereins Mittel- und Unterwiesche e.V.**

Jeder 3. Dienstag im Monat, nähere Infos
über Kontaktdaten im Impressum.



Hörgeräte 2020 – mehr als nur ein Hörgerät...

Bluetooth-Konnektivität: Hörgeräte sind mit einem
hochwertigen Stereokopfhörer vergleichbar – Musik,
Telefongespräche, Fernsehtöne etc., werden direkt in die
Hörgeräte übertragen

Hörgeräte-App: unauffällige Steuerrung via Smartphone

Störlärm-Unterdrückung: Umgebungslärm wird gedämpft
und Sprache hervorgehoben

Hörsituationserkennung: automatische Optimierung
der Hörgeräteeinstellung

Akkutechnik: kein Batteriewechsel erforderlich



**HÖRAKUSTIK
VERWEY**



HÖRAKUSTIK VERWEY | HEXENTALSTR. 41 | 79249 MERZHAUSEN | T 0761.488 057 40 | WWW.HOERAKUSTIK-VERWEY.DE

H I R T L E R
REAL ESTATE

**Wir machen nicht Außergewöhnliches
Wir machen es außergewöhnlich gut**

Kompetenz Erfahrung Transparenz

HIRTLE RE GMBH

Zollhallenplatz 1
DE 79106 Freiburg
+49 761 600 896 1

more@hirtler-re.de

Opernplatz 14
DE 60313 Frankfurt
+49 69 153 294 130

www.hirtler-re.de

UNTERRICHTS- / BESPRECHUNGS- / SITZUNGSRÄUME

(11m² und 22m²)

Anmietung ab 5€, bzw. 10€ pro Stunde

**stunden- oder tageweise,
punktuell oder längerfristig(er)**
(bei z.B. wöchentlich dauerhaft
wiederkehrenden Wochenlagen/ Zeiten)

Auf Kurs

Basler Straße 42, 79100 Freiburg, Tel.: 0761/ 4797624
E-Mail: info@auf-kurs.org, www.auf-kurs.org

Leserbrief 01 & 02

Zwei Leserbriefe beschäftigen sich mit der in WJ 65 vorgestellten Wegeheldapp, mit der man Falschparker gleich an das Ordnungsamt weitermelden kann

Das finde ich mal eine gute Idee! Gerade in der heutigen Zeit, wo zu viele Autofahrer einfach gedankenlos parken und dabei Straßen, Feuerwehruzufahrten, Rettungswege versperren oder Fußgängerwege und Behindertenparkplätze zuparken. Wo bleibt in Anbetracht des immer höheren Verkehrsaufkommens das gegenseitige Rücksichtnehmen, das Verständnis für andere Verkehrsteilnehmer oder Rettungskräfte wie Feuerwehr und Ambulanzen, bei denen es im Ernstfall auf Minuten ankommen kann. Eigentlich sollte man darüber gar nicht sprechen müssen, da jeder in der Fahrschule lernt, wie und wo man parken darf! Alle diejenigen, die meinen, dies sei „Blockwart“-Mentalität oder Denunziantentum, die sollten mal mit der Feuerwehr oder den Ambulanzen einige Zeit verbringen, um zu sehen, wie schwierig es ist, mit solchen Fahrzeugen in engen Straßen, die auch noch durch falsch geparkte Fahrzeuge verengt oder versperrt sind, an die Einsatzstelle zu gelangen. Ich als Rollstuhlfahrer spreche aus Erfahrung, wie oft bin ich schon an Behindertenparkplätze gekommen, die von Fahrzeugen ohne Behindertenparkausweis zugeparkt waren! Als Rollstuhlfahrer kann man sich nicht mal schnell auf einen anderen Parkplatz stellen, da wir viel mehr Platz zum Aussteigen benötigen. Und wie viel Zeit ich schon damit verbracht habe, dann einen anderen Parkplatz zu finden, was besonders toll war, wenn ich einen Termin hatte. Da es sowieso nur eine begrenzte Anzahl von diesen gibt, wäre es schön, wenn diese für den Personenkreis freigehalten würden, die diese auch tatsächlich benötigen! Ich hoffe, dass all diejenigen, die sich von der App eingeschränkt fühlen, darüber nachdenken, damit das Miteinander einfacher und entspannter wird!

Wolfgang Hiss

Sehr geehrter Herr Kampp,

nein, ich mache da nicht mit.

Ich nehme sowohl zu Fuß als auch mit Rad und Auto am Verkehr teil. Ich ärgere mich über viel zu dicke Autos in engen Straßen, über Falschparker und Blockierungen, über rücksichtslose Radfahrer, die sich an überhaupt keine Regeln halten, und über Fußgänger, die im Weg stehen.

Ich habe aber die Erfahrung gemacht, dass die meisten Verkehrsteilnehmer und Verkehrsteilnehmerinnen sehr verständnisvoll reagieren, wenn man sie darauf anspricht.

Bewährt haben sich auch Zettel, die man unterschrieben unter den Scheibenwischer klemmt. Das ist natürlich zeitintensiver, aber es unterstützt die gegenseitige Rücksichtnahme. Es unterstützt ein Miteinander und vermeidet im besten Fall ein Gegeneinander. Denn darauf kommt es doch an.

Ich glaube gern, dass es den Entwicklern der App in erster Linie darum geht auf Fehlverhalten aufmerksam zu machen, und sie wollen sicher nicht Blockwartmentalität, Denunziantentum und 'An-den-Pranger-stellen' unterstützen.

Aber sie ermöglichen es damit.

Und deswegen mache ich nicht mit.

Autorin ist der Redaktion bekannt

Leserbrief 03

Die Stadt möchte die Anwohnerparkausweise deutlich teurer machen! Und dies kann dazu führen, dass unsere schönen Vorgärten in der Wiehre gefährdet sind!

Vor kurzem wurden die rechtlichen Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Kosten für einen Anwohnerparkausweis deutlich angehoben werden können. Zweifellos war die bisherige Jahresgebühr von 30 € sehr günstig. Aber was halten Sie von einer künftigen Jahresgebühr von 240 € bis 360 €? - ein Vorschlag, den Baubürgermeister Martin Haag in die Diskussion eingebracht hatte. Klar, nicht nur in Corona-Zeiten benötigt die Stadt zusätzliche Einnahmen. Die Stadt und der Gemeinderat sollten aber bedenken, dass eine solch hohe Jahresgebühr bedenkliche soziale, ökologische und gestalterische Folgen haben könnte: 1. Viele – vor allem auch die älteren Menschen in der Wiehre – sind auf ein Fahrzeug in der Nähe ihrer Wohnung angewiesen. Gründerzeitquartiere wie die Wiehre waren um 1900 zunächst gänzlich ohne Stellplätze entstanden. Ohne diese preiswerten Laternenparkplätze hätten viele Bewohner bei ständig steigenden Mieten ein zusätzliches Problem. 2. Nach der Einführung der Anwohnerparkausweise in den neunziger Jahren hatte bereits die niedrige Einstiegsgebühr von 60 DM dazu geführt, dass zahlreiche Hauseigentümer einen Bauantrag für die Errichtung

eines oder sogar mehrerer Stellplätze in ihrem Vorgarten stellten, um diese Kosten zu vermeiden. Die neuen Stellplätze führten zu teilweise massiven Vorgartenversiegelungen. Und die Zufahrten hatten zur Folge, dass fast ebenso viele Abstellplätze auf den Straßen entfielen, da auf der Zufahrt bekanntlich nicht geparkt werden darf. 3. Gestalterisch bedeuteten diese Stellplätze meist einen massiven Eingriff in die wunderbaren – und deshalb besonders erhaltenswerten - Vorgärten des Gründerzeitquartiers Wiehre. Die Stadt Freiburg versuchte zunächst diese Entwicklung mit einer „Vorgartensatzung“ zu verhindern. Hauptziel war der Schutz und Erhalt dieser schönen Vorgärten mit den oft kunstvollen schmiedeeisernen Zäunen. Leider wurde diese Vorgartensatzung vom seinerzeitigen Oberbürgermeister Böhme kurz vor der Fertigstellung gestoppt. Hauptgrund: Es wurde ein zu hoher Verwaltungsaufwand befürchtet. Aktuell können diese negativen Folgen nur verhindert werden, wenn entweder eine äußerst moderate Gebührenerhöhung erfolgt – etwa im Umfang der regelmäßigen Lohnsteigerungen. Die Alternative hierzu wäre, diese Vorgartensatzung bereits vor der geplanten Gebührenanhebung rechtskräftig werden zu lassen. Auf jeden wäre es ein unwiederbringlicher Verlust, wenn als Folge einer überzogenen Gebührenanhebung weitere Vorgärten in der Wiehre zerstört würden!

Götz Kemnitz

Stather

Wasser
Badideen
Wärme
Alternativenergien
Gebäudesanierung
Service

E. Stather GmbH
Günterstalstr. 24
79100 Freiburg
Tel. (0761) 79 09 29-0
www.e-stather.de

100 Jahre 1911-2011

ENGLISCH-KONVERSATION ab 9,50€
Diverse Englisch-Kurse, alle Stufen, ab 9,50 €

Konversation Konversation Konversation

DEUTSCH-KONVERSATION ab 9,50€
als Fremdsprache
Diverse Deutsch-Kurse, alle Stufen, ab 9,50 €
Kleingruppen, laufender Einstieg

Anmeldung und weitere Informationen: Auf Kurs
Basler Straße 42, 79100 Freiburg, Tel.: 0761/ 4797624
E-Mail: info@auf-kurs.org, www.auf-kurs.org

Auch erhältlich als Geschenkgutschein
(z.B. Geburtstage, Weihnachten, andere Anlässe)



Ich bin für Ihre Immobilie da.
Sie möchten Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen? Dann sprechen Sie am besten direkt mit mir.
0761 - 15 62 99 98

Heiko Hahn - Verkauf · Vermietung · Verwaltung
Schwimmbadstr. 23 · Freiburg · www.hahn-immo.de



moser
beraten · planen · bauen

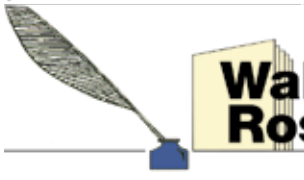
Mit ganzheitlichem Konzept rundum sorglos Bauen.  Alles aus einer Hand

MOSER Bauservice QUALITÄT ZU PREIS

MOSER GmbH & Co. KG Bauservice – Bauen im Bestand · In den Sauerematten 9
79249 Merzhausen · Tel: 07 61/45 80-103 · www.moser-bau.de



**SCHULE
BASTELN
STIFTE
BÜRO
KOPIEN**



Walter Rose

SCHREIBWAREN
ZEITSCHRIFTEN
BÜROBEDARF

Inh.: Thomas Rose

79102 Freiburg i. Br.
Günterstalstraße 3
Telefon 0761 / 7 29 24
Telefax 0761 / 7 80 39

E-Mail: rose-schreibwaren@web.de

79098 Freiburg i. Br.
Bertoldstraße 28
Telefon 0761 / 3 55 97

79111 Freiburg-St.G.
Terlaner Straße 2
Telefon 0761 / 49 43 20



**PRESSE
TABAK
LOTTO
SÜSSES
HERMES**

ALPHA FLOR

Blumen-Kultur
Freiburg

Freude schenken.

AlphaFlor | Blumen-Kultur
Günterstalstraße 25
79102 Freiburg
Telefon 0761 / 34646
www.alphaflor.de

 www.instagram.com/alphaflor_freiburg



Wir brauchen sie - diese Stimmung.

Nicht nur in unserem Zuhause.



Leserbrief 04

Die Skelettierung des Lorettobergs

Der Lorettoberg gehörte bisher zu den landschaftlichen Kleinodien innerhalb unseres Stadtgebietes. Das ändert sich jetzt dramatisch. Der Hildaturm steht heute ganz nahe am Abgrund, am Rande einer gigantischen Baugrube. Rechts davon hängen zwei kleine Wohngebäude unmittelbar über der Bruchwand. Hier ist ein großer Teil der Silhouette des Lorettoberges weggebaggert und entsorgt worden. Schon bald wird diese Goldgrube am Kapellenweg mit einer riesigen Betonburg ausgefüllt werden, mit Vogesenblick und ganz im Sinne einer abenteuerlichen Gewinnmaximierung. Damit verliert dieser landschaftlich wichtigste Teil des Lorettobergs für immer seine ursprünglichen Proportionen. Wie konnte die Stadt Freiburg ein solches Projekt der landschaftlichen Zerstörung zulassen? Dass man die Planung dieses abscheulichen Betonklotzes einfach durchgewinkt hat, ist unverständlich. Unverständlich auch dann, wenn für den Lorettoberg noch kein „Bebauungsplan“ vorliegt. Wie sagte Stadtplanungsamtsleiter Roland Jerusalem laut BZ vom 25. September: „Unsere Planerherzen bluten.“

Rudolf Happle



Das neue WJ-Rätsel

Liebe Rätselfreunde,
das Lösungswort des Rätsels der WJ-Ausgabe 66 lautete „Heimatwohnmuseum“. Als Gewinner*in der je zwei Freikarten für das Kommunale Kino wurden aus den richtigen Einsendungen Frau Anna Lopresti aus der Talstraße und Herr Karlheinz Deisenroth aus der Brombergstraße gezogen. Wir gratulieren herzlich!

Für die Lösung unseres neuen Rätsels stellen den Preis diesmal Sonja und Luca Presentato von Sonnengereift in der Lorettostraße zur Verfügung: **Der glückliche Gewinner oder die glückliche Gewinnerin erhält eine Kiste voller sonnengereifter Orangen nach Hause geliefert.**

Senden Sie die Lösung, die diesmal aus einem Wort besteht, unter Angabe Ihrer Adresse an:

Mail: wj@buergerverein-wiehre.de
Adresse: Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V.
Beethovenstraße 4 · 79100 Freiburg

Einsendeschluss ist Dienstag, der 15. Dezember 2020. Die öffentliche Ziehung des Gewinners bzw. der Gewinnerin findet am Mittwoch, den 16. Dezember 2020 gegen 16:00 Uhr bei Sonnengereift in der Lorettostraße 48 statt. Der Gewinner bzw. die Gewinnerin wird benachrichtigt, sollte er bzw. sie nicht vor Ort sein.

Und so geht es:

In den Anzeigen dieser Ausgabe befinden sich jeweils einige Buchstaben, die – neu zusammengesetzt – einen Slogan ergeben, der sich wiederum auf einen Artikel der vorliegenden Ausgabe bezieht.

DAS NEUE WJ-RÄTSEL LÖSUNGSWORT LAUTET:

1 2 3 4 5 6 7 8 9

Die Druckerei Hofmann arbeitet mit 100 %

3 2 4

Bei „schön & gut“ gibt es

6 5

Angell bietet Berufskollegs für

1 9 7 8

Auslagestellen

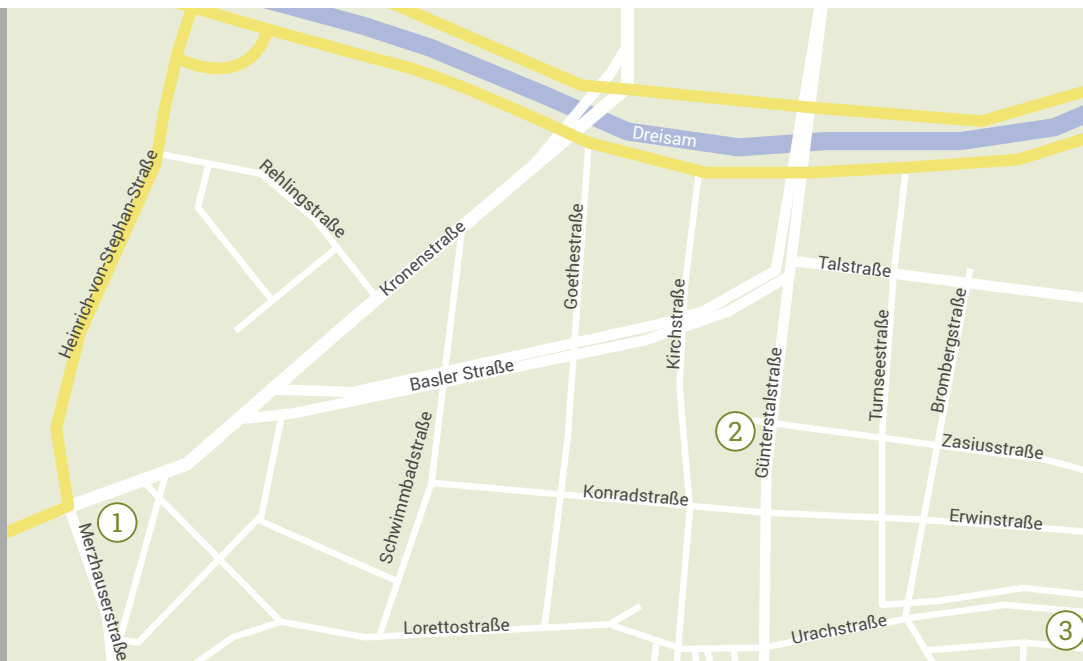
Hier finden Sie das
Wiehre Journal:

1 Friseursalon Krieger
Christoph-Mang-Straße 12

2 Fa. Stather
Günterstalstraße 24

3 Alter Wiehrebahnhof
Urachstraße 40

AUSSERDEM BEI DEN
INSERENTEN!



Impressum

Herausgeber

Bürgerverein Mittel- und
Unterwiehre e.V.
Beethovenstr. 4
79100 Freiburg

Geschäftsführender Vorstand

Monika Lang-Dahlke
Loretta Lorenz
Markus Ohler
Wilhelm Sievers

Tel: 0761 - 216 095 570
Fax: 0761 - 216 095 579

info@buergerverein-wiehre.de
www.buergerverein-wiehre.de

Hinweis:

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Wiehre Journal-Redaktion wieder.

Mediadaten

www.buergerverein-wiehre.de
wiehre-journal/mediadaten

Redaktion

Loretta Lorenz
Tel. 0761 70 05 34
wj@buergerverein-wiehre.de

Anzeigen

Jürgen Bolder
0761 73 18 3

Gestaltung

EMGE DESIGN GbR
Matthias Gänswen
mt@emge-design.de

Kontakt Bürgerverein

Verein allgemein

Monika Lang-Dahlke, Loretta Lorenz, Markus Ohler, Wilhelm Sievers:
info@buergerverein-wiehre.de

Bauen & Umwelt

Jürgen Bolder, Justus Kampp, **Wilhelm Sievers**:
bauen@buergerverein-wiehre.de

Verkehr & Umwelt

Jürgen Bolder, **Markus Ohler**, Klaus Füsslin, Wilhelm Sievers:
verkehr@buergerverein-wiehre.de

Zusammenleben & Kulturelles

Ursula Buss, **Dr. Gabriele Denz-Seibert**, Markus Ohler, :
soziales.kultur@buergerverein-wiehre.de

Öffentlichkeitsarbeit & Wiehre Journal

Loretta Lorenz, Justus Kampp: wj@buergerverein-wiehre.de

Mitglieder & Finanzen

Monika Lang-Dahlke: finanzen@buergerverein-wiehre.de

Beitrittserklärung zum Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. – gemeinnütziger Verein

Name

Vorname

Geb. am

Anschrift

Telefon

E-Mail

Der Jahresbeitrag beträgt

20,- € je Einzelmitglied | 30,- € je Paar | 45,- € je Firma

Ich bin/wir sind damit einverstanden, dass der Bürgerverein den satzungsgemäßen Jahresbeitrag, der am 31.03. jedes Jahres fällig ist, von meinem/unserem Konto abbucht.*

Dem Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. wurde von der deutschen Bundesbank die folgende Gläubiger-Identifikationsnummer im SEPA-Lastschriftverfahren erteilt:
DE66BVW00000910387. Als Lastschriftsmandat gilt die Mitgliedsnummer.

**ggf. diesen Absatz streichen*

IBAN

Bank BIC

Ort, Datum und Unterschrift

Wiehremer Adventskalender

Dienstag 01.12.	Einstimmung in den klingenden Kalender, ☕ <i>Annaplatz</i>
Mittwoch 02.12.	Indianer auf dem Lorettoberg, vor dem Haus des Verlegers von Karl May, F. E. Fehsenfeld <i>Mercystraße 33</i>
Donnerstag 03.12.	Max Trommsdorff, Band Potatoe Green, <i>Annaplatz</i>
Freitag 04.12.	frei für Ihre Nachmeldung
Samstag 05.12.	Simone Meyer, Musikschule Freiburg, mit Cello- Schülern, <i>Alter Wiehrebahnhof</i>
Sonntag 06.12.	Raphael Sachs (Bratsche), Felix Borel (Geige), Hof Atelier, <i>Günterstalstraße 53</i>
Montag 07.12.	Die Hausgemeinschaft Schliebergstraße 86 macht Musik ☕ <i>Schliebergstraße 86</i>
Dienstag 08.12.	Dorothea Spring (Rezitation), Margrit Molt- Symalla (Klavierbegleitung), <i>Roßhaldeweg 2</i>
Mittwoch 09.12.	Gescher-Chor <i>Fürstenbergstraße 6</i>
Donnerstag 10.12.	Gespräch am Schaufenster: Der Mensch in der Kunst, Galerie Ulrike Claeys, <i>Kirchstraße 37</i>
Freitag 11.12.	Gospelchor Peter und Paul, <i>Christoph-Mang-Straße 12</i> Heinz Spagl, Renate Obermaier: Lesung aus Paul Austers "Timbuktu", <i>Buchhandlung Schwarz, Günterstalstr. 44</i>
Samstag 12.12.	Chor Dacapo, <i>Annaplatz</i> Heinz Spagl, Renate Obermaier: 2. Teil der Lesung aus " Timbuktu", <i>Buchhandlung Schwarz, Günterstalstr. 44</i>
Sonntag 13.12.	Das Haus Kirchstraße 53 musiziert für die neue Bank am Annaplatz ☕ <i>Kirchstraße 53</i>
Montag 14.12.	The Gentimentals, <i>vor dem Seniorenheim St. Johann, Kirchstraße 13</i>
Dienstag 15.12.	Freiburger Kammerchor, <i>Lorettostraße 24, vor Lederwerkstatt Torsten Geissler</i>
Mittwoch 16.12.	frei für Ihre Nachmeldung
Donnerstag 17.12.	Margrit Molt- Symalla (Klavier), Beatrix Kirchhofer (Querflöte), <i>Roßhaldeweg 2</i>
Freitag 18.12.	Wolfram und Tanja Christ (Bratsche), <i>Fürstenbergstraße 5</i> ☕ Heinz Spagl, Renate Obermaier: Lesung aus Thomas Steiger "Der Penner" & ein Portrait vom Cowboy Sigg, <i>Günterstalstr. 44</i>
Samstag 19.12.	Candida Uhl, Musikschule Freiburg, mit 2 Chören, <i>Alter Wiehrebahnhof</i> Heinz Spagl, Renate Obermaier: Lesung aus Oskar Maria Graf "Die Weihnachtsgans", <i>Günterstalstr. 44</i>
Sonntag 20.12.	Mitsingkonzert für Alle <i>Annaplatz</i>
Montag 21.12.	Aulachor, <i>neuer Wiehre Bahnhof</i>
Dienstag 22.12.	Konstantin Klingberg (Lesung), Oliver Scheidies (Liedermacher), <i>Hildastraße 2A</i>
Mittwoch 23.12.	Ausklang, ☕ <i>Annaplatz</i>

Alle Veranstaltungen beginnen um 18 Uhr • ☕ Bei mitgeführter Tasse kann ein Heissgetränk ausgegeben werden.